

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



September 2017

Nr. 694



Die Rizinuspflanze im Bibel-Koran-Garten an der Johanneskirche

ERNTE DANK-, GEMEINDE-, KIRCHWEIH-
FEST AM 24. SEPTEMBER

JAHRESTHEMA
REFORMATIONS-
JUBILÄUM
- S.8/9 -

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

„UND SIEHE, ES SIND LETZTE, DIE WERDEN DIE ERSTEN SEIN, UND SIND ERSTE, DIE WERDEN DIE LETZTEN SEIN.“ LUKAS 13,30

EINE ENGE PFORTE UND EINE SICH BALD SCHLIESSENDE TÜR

Überraschend stark hat sich die biblische Redewendung, dass die Letzten die Ersten sein werden, im Sprachgebrauch festgesetzt. Ich erinnere humorvolle Situationen, in denen sich Menschen mit dieser mit der Hoffnung auf einen Wechsel der Reihenfolge selbst trösten. Zum Beispiel, wenn sie sich bei einer langen Schlange ganz hinten befinden oder beim Essen eine fast leere Schüssel oder Flasche gereicht bekommen.

Im Lukasevangelium wirkt dieser Vers von den Letzten und Ersten wie ein Weckruf, wie ein Impuls zur Beschleunigung des eigenen Handelns. Der Kontext macht deutlich, dass sich die Tür zum Gottesreich zu schließen droht, dass die Sitze am Tisch in der Gemeinschaft Gottes knapp sind. Also werden die Christen hier im Lukasevangelium zum Wettlauf und Wettkampf aufgefordert. Sie sollen sich beeilen, sich durch die schmale Pforte hindurchzwingen und vor allem die Zeit nutzen, bevor die Tür ins Schloss fällt, so die Bilder, die zuvor von Jesus benutzt werden. Die, die das Evangelium hören und umsetzen wollen, lassen keinen Zweifel daran, zu Christus zu gehören und hoffen so auf Einlass in das Gottesreich. Auch wenn sie zu denen gehören, die erst spät zum Glauben gefunden haben und im früheren Leben schädlichen Versuchungen erlegen und falschen Göttern nachgelaufen sind, haben sie Hoffnung, doch zu den Ersten zu gehören, die von Gott angesehen werden.

BEGRENZTE PLÄTZE UND FRISTEN

Das frühe Christentum war eine eilige Missionsbewegung. Heute schaut das etablierte Christentum auf 500 oder gar 2000 Jahre Kirchengeschichte zurück. Die christlichen Gruppen, die vom Weltende und der begrenzten Zahl in Gottes Reich sprechen, sind eine Randerscheinung in Bahnhöfen und Fußgängerzonen geworden. Das Grundgefühl der christlichen Ökumene ist nicht mehr davon geprägt, wie es noch manche Stellen im Neuen Testament ahnen lassen, an dem alten ehrwürdigen Gottesvolk Israel oder am weltweiten Judentum vorbeiziehen zu müssen, um vor Gott die besseren SchülerInnen zu sein. Die frühchristliche Eile hat sich transformiert. Sie ist in die Schnelligkeit der Investitionsentscheidungen, in die Effizienzsteigerung der Arbeitsprozesse und die Kommunikation geschlüpft. Eile ist gerade heute in fast allen Lebensbereichen gegenwärtig. Sie prägt unser Dasein, unsere Gegenwart, um hier und jetzt nicht zu kurz zu kommen und nicht zu den Letzten zu gehören. In Empfehlungen für Pilgernde auf dem Jakobsweg heißt es, man müsse früh aufbrechen, um einen Schlafplatz in der begehrten nächsten Herberge zu bekommen. Hier geht es um den real vorhandenen Raum und eine Tür, an der abends steht:



Pfarrer Michael Juschka

Wegen Belegung geschlossen! Was die Deutschen im September bewegen wird, ist die Frist bis zur Bundestagswahl. Dort gibt es nach der Auszählung ein zu spät oder Letzte und Verlierer, einen Bundestag mit begrenzten Sitzen. Die anstehende Entscheidung beschleunigt Themen, Auftritte und Berichterstattungen und manchmal ereignen sich Dinge, die plötzlich aus prognostizierten Verlierern Gewinner machen. Der Vergleichspunkt zum biblischen Wort ist: Es gibt eine Unsicherheit über das, was kommt. Wir haben die Zukunft nicht in der Hand und somit bleibt bis zuletzt offen, wer Erster und wer Letzter sein wird.

STATUSVERZICHT UND GELASSENHEIT

Die Antike war geprägt von Ehre, Ansehen und Statusgewinn. Dem Urchristentum war die Umdeutung und damit der Wechsel der Positionen enorm wichtig. Diese revolutionäre Umkehr benennen Psalmen, und Maria singt davon in ihrem Lobgesang. Die ersten Christen entwickelten daraus eine Grundtugend. Sie kann „Demut“ genannt werden. Sie beschreibt die Bereitschaft, die anerkannte und erstrebte gesellschaftliche Position bewusst zu verlassen und sich in den Dienst der anderen zu stellen. Diese Umdeutung des eigenen Status gab es auch unter antiken Herrschern. So riet der makedonische König Antigonos Gonatas (gest. 239 v. Chr.) seinem Sohn: „Weißt du nicht, dass die Königsherrschaft nichts anderes ist als ehrenvolle Sklaverei?“ Die Mehrzahl der Abgeordneten werden ihre Wahl in diesem Sinne verstehen und verdienen, wie ich meine, Anerkennung und keine Häme. Für Jesus war wichtig, seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern einen hohen Status zuzusprechen. Sinngemäß: „In Gottes Augen seid ihr Repräsentanten des Höchsten. Statusverzicht und Demut sind eure Herrschartugenden.“

Ich bin vielen Menschen begegnet, die sich weder durch Vermögen, noch berufliche Position und auch nicht durch öffentliche Aufmerksamkeit auszeichnen. Sie sind beseelt von dem Gedanken, helfen zu wollen. Sie setzen sich gegen Willkür in Ämtern oder Krankenhäusern ein, engagieren sich mit Briefen gegen Unrecht und wirken auf eine stille und doch souveräne, selbstbewusste Art, stärken und stützen manchmal die Kirchengemeinde oder ein wichtiges Stück unserer Weltordnung. Kennen Sie solche stillen Autoritäten? Sie sind gelassen in ihrem Tun, weil sie wissen, dass sie nicht den Applaus der Welt brauchen. Die, die ich vor Augen habe, tragen in sich die Größe, von einem Gott her ermutigt zu sein und von ihm in Liebe angesehen zu sein. Sie sind die heimlichen „Ersten“. So möchte ich auch gern werden.

Michael Juschka

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

In der Julisitzung konnte der GKR auf eine Fülle an gemeindlichen Aktivitäten zurückblicken. Zwei Veranstaltungen, die etwas verborgen waren, sollen hier wegen ihrer besonderen Bedeutung genannt sein. Eine Einladung an alle Eltern der gegenwärtigen KonfirmandInnen fand ein überaus starkes Echo. An sechs Doppeltischen entwickelten sich unter der Leitung von ModeratorInnen intensive Gespräche über eigene Erfahrungen mit Kirche, Konfirmation und Gottesdienstbesuch. Die Stimmung und Rückmeldungen waren so positiv, dass wir die Eltern dieses Jahrgangs noch zu einem weiteren Zusammenkommen einladen möchten.

Die „Schwestern von der Heiligen Elisabeth“ aus der Altvaterstraße haben ein besonderes ökumenisches Zusammenwirken ermöglicht. Konventsoberein Sr. Marianne lud Instrumentalisten, ChorsängerInnen und Schauspielernde aus unserer Gemeinde ein, um mit den Schwestern das Jubiläum der Heiligen Elisabeth zu begehen. In ökumenischer Herzlichkeit wurde dabei auch der Verbindung zur Reformation gedacht. Dieses klingende Zusammenspiel sollte mit dem Reformationsjubiläum zukünftig Schule machen.

Die Nachfolge in der Jugendarbeit ist noch nicht entschieden. Eine Ausschreibung ist leider nötig geworden, nachdem ein Wunschkandidat abgesagt hat. Wir hoffen auf eine baldige Neubesetzung.

In den Sommerferien sollen die Pflasterarbeiten um die Kirche herum abgeschlossen sein. Ein Geländer beim Kircheingang ist bereits angebracht worden. Parkettarbeiten im Gemeindesaal und im Besprechungsraum sollten ebenfalls Anfang September erfolgt sein.

Wir haben die Getränkeversorgung verändert und nutzen statt Einwegflaschen zukünftig nun Mehrwegflaschen.

Wegen einer Pfarrkonventsreise nach Genf wird die nächste GKR-Sitzung bereits am 4. September stattfinden.

Michael Juschka

HERZLICHE EINLADUNG zum SCHULANFÄNGER-GOTTESDIENST am 8. September um 17 Uhr



„Lasset die Kinder zu mir kommen“ Markus 10,13-16
in der Johanneskirche Schlachtensee
Matterhornstrasse 37-39, 14129 Berlin

Der Gottesdienst wird zusammen mit Schülern und Schülerinnen der Johannes-Tews Grundschule gestaltet.
Wir freuen uns auf alle Schulanfänger und ihre Familien!

VOR DER BUNDESTAGSWAHL

7. SEPTEMBER, 19 UHR, ERNST-MORITZ-ARNDT-KIRCHENGEMEINDE

Evangelische Kirche und Tagesspiegel laden zum Kandidaten-Check. Die Kandidat*innen der Parteien, die eine realistische Chance auf Einzug in den Deutschen Bundestag haben, sind eingeladen, an diesem Abend zur Urteils- und Meinungsbildung der Zehlendorfer Gemeindeglieder beizutragen.

Die Moderation übernimmt Stephan Andreas Casdorff, Mitglied im Kreiskirchenrat und Chefredakteur des Tagesspiegels.

AG SPURENSUCHE

EINLADUNG ZUR MITARBEIT

Seit 2011 gibt es in der Gemeinde die „AG Spurensuche“, die mit verschiedenen Aktivitäten an die Geschehnisse und Erfahrungen in Schlachtensee aus der Zeit vor achtzig Jahren erinnern will.

Zuletzt haben wir einen Gemeindeabend unter dem Thema „Widerstand und Glaube – Cäsar von Hofacker“ gestaltet, an dem ein weiterer Schlachtenseer aus dem Zusammenhang des 20. Juli vorgestellt wurde. Er war ein typischer Vertreter seiner Generation, der in der Zeit der Weimarer Republik mit völkisch-nationalistischen und antisemitischen Positionen die Saat mit legte, die dann nach 1933 so fürchterlich und blutig aufging. Aus diesem „Teufelskreis“ auszubrechen und für sich die Entscheidung treffen zu können, dass der Umsturz und das Attentat des 20. Juli 1944 sittlich geboten war, war für ihn überaus mühsam und hat ihn dabei seinen „von den Vätern ererbten Glauben“ neu lernen lassen. Über den Abend ist auf der Homepage der Gemeinde eine besondere Seite eingerichtet worden, auf der auch der Vortrag des Abends und weitere Texte zu finden sind: <http://www.gemeinde-schlachtensee.de/gruppen/thematische-gruppen/ag-spurensuche/hofacker.html>

Am **Sonntag, dem 9. September** werden wir uns an dem berlinweiten „Aktionstag für ein schönes Berlin“ beteiligen, den der Tagesspiegel und die Paritätischen initiiert haben. Wir wollen die in Schlachtensee verlegten Stolpersteine putzen und treffen uns dazu um 15 Uhr an der Johanneskirche. Wir laden Sie dazu herzlich ein und wollen beim Putzen auch über die Menschen erzählen, deren Namen auf den Steinen stehen. Bitte bringen Sie Putzzeug (Lappen, scharfen Schwamm, Putzmittel) mit. Sie können auch gerne mit dem Fahrrad kommen, da die Steine ja an verschiedenen Orten in Schlachtensee liegen. Die Aktion ist auch gut für Familien geeignet.

Und am **Donnerstag, dem 5. Oktober** treffen wir uns als Arbeitsgruppe wieder im Gemeindehaus um 19 Uhr. Auch dazu laden wir Sie herzlich ein. Wir sind eine offene Gruppe und freuen uns über jede(n), die/der dazukommen und mittun will. Wir werden über unsere Arbeit und neue Pläne sprechen und freuen uns auf Ihre Anregungen.

*Dirk Jordan
für die AG Spurensuche*

Wir laden ein zum
ERNTEDANK-GEMEINDE-KIRCHWEIHFEST
AM 24. SEPTEMBER VON 10.30 – 15.00 UHR

Das Fest beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr.

Anschließend feiern wir im Gemeindegarten mit vielfältigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:

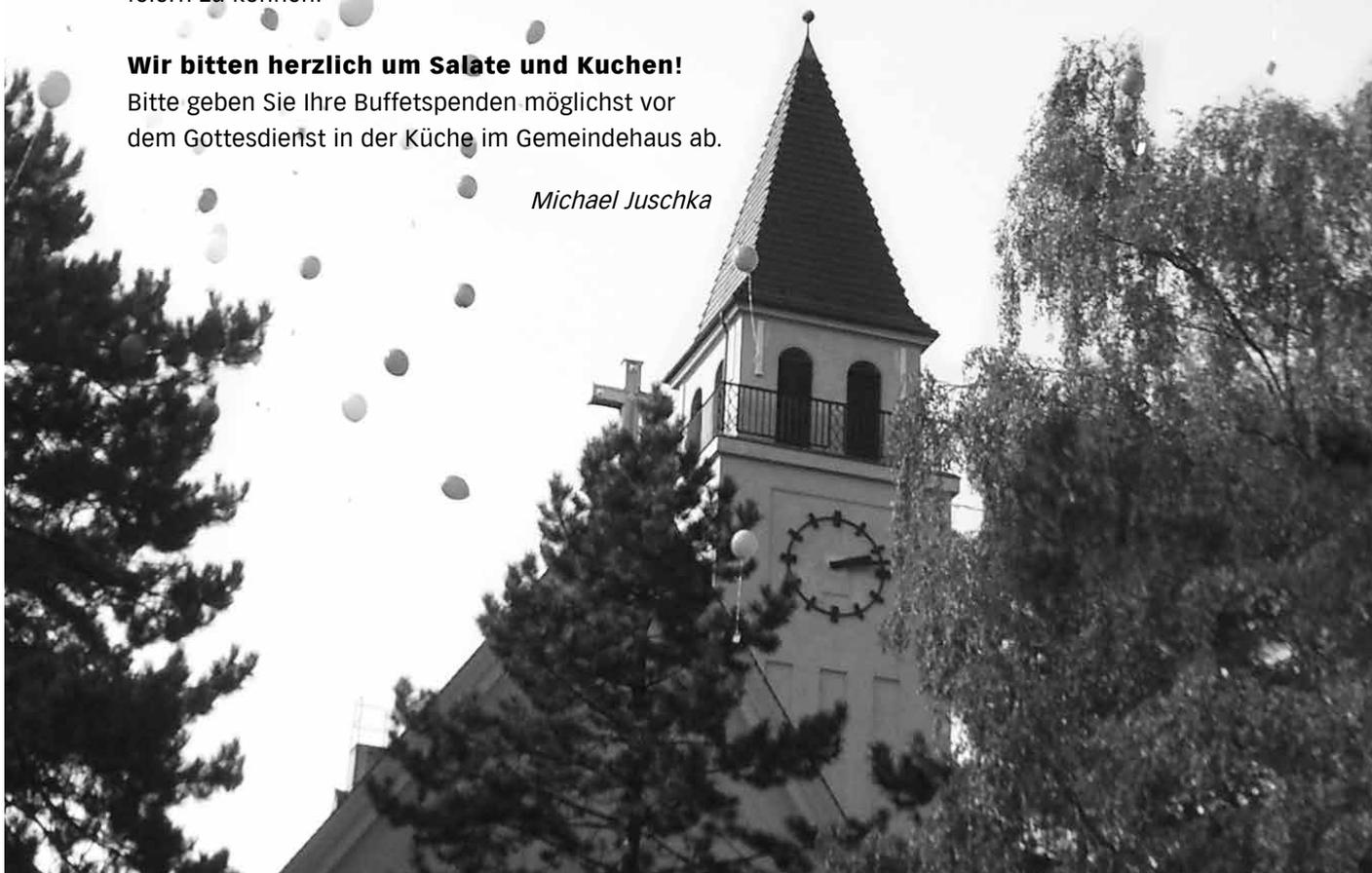
- Es gibt Musik, Kaffee und ein Gericht aus Eritrea, Bio-Würste vom Grill, dazu Maiskolben und Grillkäse, KonfirmandInnen backen Waffeln.
- Gegen 14.30 Uhr macht Klaus Wüsthoff, ein vielen bekannter Berliner Komponist, mit seiner Band Musik und lädt jung und alt zum Mitsingen ein.
- Die terre des hommes-Gruppe bietet Spielsachen, Kinderbücher und selbstgestrickte Babysöckchen an. Der Erlös geht an den Kindergarten Phepeni in Südafrika. Anlässlich des 50jährigen Bestehens von terre des hommes Deutschland startet eine Luftballonaktion auf dem Heinrich-Albertz-Platz.
- In einer kleinen Auktion versteigern wir Fundsachen zugunsten der Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen, ihn mit vielen Menschen aus der Gemeinde und der Region feiern zu können.

Wir bitten herzlich um Salate und Kuchen!

Bitte geben Sie Ihre Buffetspenden möglichst vor dem Gottesdienst in der Küche im Gemeindehaus ab.

Michael Juschka



KUNST UND KAFFEE

SONNABEND, 16. SEPTEMBER, 11.00 UHR
SCHLOSS BABELSBERG



„Der grüne Fürst und die Kaiserin“

„Ein Garten soll die „Fortsetzung der Schlossräume unter freiem Himmel“ sein, befand Fürst von Pückler Muskau (1785 – 1871). Genau diese Idee setzte er im Auftrag des preußischen Prinzenpaares Wilhelm und Augusta in Schloss Babelsberg um. Die kunstvolle Verknüpfung von Architektur, Garten und Potsdamer Parklandschaft steht im Mittelpunkt der Ausstellung.

Unter kundiger Führung werden wir die Ausstellung besuchen und danach einen kleinen Spaziergang durch den Park machen. Potsdam als Weltkulturerbe wird im Babelsberger Schlosspark offensichtlich.

Nach der Führung werden wir in einem der umliegenden Restaurants etwas essen und uns über die Ausstellung austauschen.

Diesmal werden wir mit Privatautos nach Babelsberg fahren. Bitte sagen Sie bei der Anmeldung, ob Sie mit dem Auto fahren und interessierte Teilnehmer mitnehmen können. Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Kirche.

Neue Interessenten sind immer herzlich willkommen! Wir bitten um verbindliche (!) Anmeldung wie immer bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder bei Frau Christine Jeep. Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

*Christine Jeep
für das Vorbereitungsteam*

ZEIT FÜR EIN EHRENAMT

Gesundheit ist im Leben ein wertvolles Gut, das wir oft für selbstverständlich halten. Wir schätzen es erst so richtig nach einer überstandenen Krankheit – besonders, wenn die Zeit mit einem Krankenhausaufenthalt verbunden war.

Für viele Patienten ist das Krankenhaus unübersichtlich und verwirrend. Die veränderte Umgebung und Lebensweise, der fehlende Kontakt zum Alltag kommen zur Krankheit dazu und müssen bewältigt werden. Zum Gesundwerden ist aber nicht nur die medizinische und pflegerische Behandlung wichtig, sondern auch die persönliche Situation.

Besucher können hierbei eine Brücke zum „normalen“ Leben nach dem Krankenhausaufenthalt sein. Patienten brauchen Menschen, die Zeit haben, die zuhören können, Angenommen-sein vermitteln und mit ihren Fähigkeiten etwas auf die Beine stellen können.

In der Geriatrie z.B. bleiben die Kranken oft bis zu 3 Wochen. Mit Angeboten wie Musik und Spiel, Basteln oder einmal wöchentlich ein gemeinsamer Mittagstisch – nicht am Krankbett, sondern ansprechend mit Blumen gedeckt und gemeinsamem Gespräch – sollen Lebensfreude und verschüttete Fähigkeiten wieder geweckt werden. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe, Ihre Zeit und Phantasie.

Die ehrenamtliche Arbeit im Krankenhaus-Besuchsdienst bietet eine sinnvolle Gelegenheit, sich individuell und eigenverantwortlich zu engagieren und anderen Menschen zu helfen.

Dietgard Westerholt

TRAUERCAFÉ

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und mit dem Angebot der Seelsorge.

Das Trauercafé wird von Angelika Behm geleitet.

Donnerstag, 5. Oktober 2017, um 16.00 Uhr
Spaziergang für Trauernde im Herbst

Veranstaltungsort

Kirche am Immanuel Krankenhaus Berlin, untere Räume
Königstr. 66, 14109 Berlin-Wannsee
Ansprechpartnerin: Angelika Behm, Tel. (0 30) 805 05 702



DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE
BEGLEITUNG IM STERBEN - HILFE ZUM LEBEN

WIND DAUERREGEN – UND WIR FEIERN EIN NACHBARSCHAFTSFEST!



GiG - Getragen in Gemeinschaft. Hochbetagt am Rande der Stadt

Die Nerven lagen blank am Morgen des 1. Juli – ein Regenschauer nach dem anderen ging über uns hinweg. Eine zum Glück große Schar an sehr einsatzbereiten Helfern packte mit an, um die gesperrte Von-Luck-Straße zu einem „Ort der Begegnung“ zu machen. Das war nicht ganz einfach: Die am Vortag noch eilig besorgten Zelte wehte der Wind über unsere Köpfe, das Wasser sammelte sich auf den Zeltdächern und ergoss sich im Schwall auf uns – was soll das werden?

Doch irgendwann stand die Bühne unter einem großen Zelt vor dem Café von Luck, waren die kleineren Zelte auf der Straße miteinander verbunden und gesichert, die Biertische aufgebaut, die Getränke gerichtet – und die Nachbarn kamen tatsächlich ab 15 Uhr! Und es kamen immer mehr! Sie kamen in Regenkleidung, mit Schirmen, mit reichlich Essen und Getränken und vor allem guter Stimmung.

Alle rückten zusammen, teilten Schirme, Essen und Getränke und kamen wunderbar ins Gespräch. Wie so oft: Das Gesicht kenn´ich doch – aber geredet haben wir so selten miteinander! Nachbarn, die schon lange in Sichtweite wohnen, kommen erstmals dazu, in Ruhe miteinander zu reden.

Und dann kam der „Jubilar“! Klaus Wüsthoff und seine Frau erschienen, bekamen ein vielstimmiges Ständchen zu seinem immerhin 95. Geburtstag geboten und dann setzte er sich direkt hinter das Keyboard – und los ging es. Fröhlich sangen die Gäste ein Lied nach dem anderen mit. Dank der von GiG bereitgestellten (und über großzügige Sponsoren finanzierten!) Liedhefte waren alle „Text-sicher“.

Wir haben nicht gezählt – doch es waren sicherlich 250 Menschen trotz Nieselregen miteinander versammelt und schienen dieses erste Nachbarschaftsfest sehr zu genießen!

Liebe Nachbarn: GiG macht das gerne wieder. Allerdings sind die Kosten für solch eine Unternehmung hoch: alleine die Sperrung der Straße mit Antrag und Schildern kostet fast 1.000 €. GiG muss alle Projekte über Spenden finanzieren; nur die Personalkosten für die Projektkoordinatorin Frau Herlitz sind über Stiftungen finanziert – und auch das nur bis Ende 2019.

Wollen wir noch einmal solch ein Nachbarschaftsfest initiieren? Dann spenden Sie an GiG!

Ev. Kirchenkreisverband Berlin-Süd-West;

IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99;

BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck bitte immer angeben: Proj. GiG 1002.1330.00.2100

Geben Sie als Zweck zusätzlich an: „Straßenfest“. Wir berichten über den Spendeneingang und übernehmen dann

gerne die Planung für das nächste Jahr. Vielleicht kann man auch an anderen Orten im Kiez solch ein Nachbarschaftsfest organisieren? Lassen Sie uns gemeinsam überlegen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Herzlich grüßt im Namen des Projekt-Beirats

Caroll v. Negenborn

PROJEKTWOCHE JUNG & ALT

IM DREILINDEN-GYMNASIUM VOM 10.-13.07.2017

Unter dem Motto „Leben vom Anfang bis zum Ende“ starteten wir mit einem gemeinsamen Ausflug zu einer Entbindungsstation und endeten mit einem Besuch beim Bestatungsunternehmen!

Die Idee war es, gemeinsam mit unseren „Charlies“ (das sind Vertreter der älteren Generation 80+) aus der AG „Dreilinden-Engel“ an interessante Orte zu fahren und in den Austausch zu kommen. Wie war es früher, wie ist es heute? Was können uns die Charlies interessantes aus ihrem Leben erzählen?

Gemeinsam mit den „Charlies“ hatten wir eine interessante und informative Zeit! Eins haben wir ganz sicher gelernt: Alt sein heißt nicht unbedingt gebrechlich sein! Unsere „Charlies“ hatten viel zu erzählen und konnten Erfahrungen aus ihrem Leben an uns weitergeben. Aber auch die Schüler*innen konnten ihre Sichtweisen darstellen. Die gemeinsame Projektwoche war eine wunderbare Möglichkeit und ein kleiner Schritt, die unterschiedlichen Lebenswelten von Alt und Jung ein Stückchen zusammen zu bringen.

Weitere Informationen: www.gig-hochbetagt.de

Die Projektwoche „Jung & Alt“ in Kooperation mit:



FUNDSACHEN

Jacken, Mützen, Schals, Schirme, Fahrradhelme... All das und vieles mehr bleibt in der Kirche und in den Gemeinderäumen liegen. Und niemand vermisst es – jedenfalls holt es keiner ab! So liegt ein Handy schon seit Monaten in der Küsterei und wartet auf seinen Besitzer. Nun hat der Gemeindegemeinderat beschlossen, dass Fundsachen, die länger als 4 Wochen nicht abgeholt werden, für einen guten Zweck verkauft werden. Eine gute Gelegenheit dazu bietet sich beim Gemeindefest. Da soll die erste Versteigerung von Fundsachen stattfinden.

Aber es sind nicht nur verlorene Sachen, die seit Monaten darauf warten, abgeholt zu werden. Neben der Küche ist ein grosser Korb voll mit Platten, Formen, Schüsseln und Plastikbehältern. In ihnen waren Kuchen, Salate, Fingerfood oder andere Köstlichkeiten, die freundliche Menschen für Gemeindefeste oder Gruppentreffen beigesteuert hatten. Damit ihr trauriges Dasein im Abseits ein Ende findet, sollen sie nun ebenfalls bei der Versteigerung von Fundsachen beim Gemeindefest angeboten werden.

Natürlich freuen wir uns, wenn die Sachen vorher von ihrem Besitzer abgeholt werden. Gelegenheit dazu ist nach den Gottesdiensten, nach dem Konfirmandenunterricht oder zu den Öffnungszeiten der Küsterei.

SPENDEN FÜR DAS GEMEINDEBLATT

Erst neulich wurde ich wieder bei Edeka an der Kasse angesprochen: „Sie sind doch die Pastorin. Ich kenne Sie aus dem Gemeindeblatt.“ – Es ist keine Frage: unser Gemeindeblatt wird in Schlachtensee wahrgenommen. Viele Menschen lesen es gerne, um sich über Angebote aus der Gemeinde zu informieren. Da das Gemeindeblatt nicht nur an Gemeindeglieder, sondern unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit an gut 4000 Haushalte in Schlachtensee verteilt wird, erreichen wir damit auch Menschen, die unsere Gemeinde noch nicht kennen. Das ist wunderbar!

Ermöglicht wird das durch das große Engagement der Ehrenamtlichen. Sowohl die ca. 50 Austrägerinnen und Austräger als auch das Redaktionsteam, das sich einmal im Monat trifft, arbeiten ehrenamtlich. Für das Layout und den Druck des Gemeindeblattes fallen jedoch Kosten an. Diese können über die Einnahmen aus den Anzeigen allein nicht gedeckt werden. Wir sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen! Helfen Sie uns, dass wir das Gemeindeblatt auch weiterhin in diesem Umfang anbieten können.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Gemeindegeldkonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West (IBAN: De50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GeNoDeF1eK1.; Stichwort: „Schlachtensee + Nachrichtenblatt“).

Bei Spenden über 100 € erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie auf der Überweisung Namen und Anschrift angeben. Sie können Ihre Spende natürlich auch während der Bürozeiten im Gemeindegeldbüro abgeben, dann erhalten Sie die Spendenbescheinigung sofort.

Sonja Albrecht

BABY-UND KINDERTRÖDEL

Erstmalig veranstaltet die terre des hommes-Gruppe einen Baby-Basar. Teilnehmen kann jede/jeder, der nicht mehr benötigte Baby- oder Kleinstkinderkleidung verkaufen möchte. Als Standmiete (Tische werden zur Verfügung gestellt) erbiten wir 10 € und einen Kuchen.

Termin: 30. September

Uhrzeit: 10 – 13 Uhr

Aufbau: ab 9 Uhr

Zur Stärkung erwarten Sie Kaffee, Tee und hausgemachte Kuchen. Der Erlös unserer Gruppe ist für den Kindergarten in Phepene vorgesehen.

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen anbieten möchten, bitten wir um Anmeldung bei Antje Strauß.

strauss.antje@web.de

Kostenbeitrag: 10€ & Kuchen, oder 5€ zusätzlich



Sie sind herzlich eingeladen!

Am Samstag, dem
30. September 2017
veranstalten wir einen

**Baby- und
Kindertrödel**

von 10-13 Uhr
in der Matherhornstrasse 37/39
Gemeindehaus der
ev. Kirchengemeinde Schlachtensee

Zur Stärkung erwarten Sie Kaffee, Tee und
hausgebackener Kuchen.
Der Erlös kommt dem Kindergarten in Phepene in
Südafrika zugute.

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen **anbieten**
wollen, bitten wir um Anmeldung bei
Antje Strauß, strauss.antje@web.de

Kostenbeitrag € 10.- & Kuchenspende
oder € 5.- zusätzlich

JAHRESTHEMA 500 JAHRE



NUN FREWT EUCH LIEBEN CHRISTEN GMEYN

MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST AM
10. SEPTEMBER UM 18 UHR

Kennen Sie das „Achtliederbuch“, das „Geystlich Gesangk Buchleyn“ oder das „Erfurter Enchiridion“? Auf den Spuren von Martin Luther, Paul Speratus, Johann Walter, Elisabeth Cruciger u. a. wollen wir der großen Tradition evangelischer Gesangbücher nachgehen. Gemeinsam mit Mitgliedern der Cappella Vocale Berlin und der Kantorei zu Staaken unter der Leitung von Carsten Albrecht werden geistliche Lieder aus den Anfängen der Reformation musiziert und gehört, „die unaussprechliche gnaden Gottes und des rechten glaubens begreyffendt“.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu essen den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

DIE NEU ÜBERSETZTE LUTHERBIBEL

GEMEINDEABEND 27. SEPTEMBER 20 UHR
IM GEMEINDEHAUS

Der Kirchentag ist vorüber, für viele eine schöne, bleibende Erinnerung. Beinahe vorüber ist eine ganze Dekade des Lutherjubiläums mit Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Theateraufführungen. Anfang November schließen alle Ausstellungen. Dabei ist ein viel nachhaltigeres Projekt in den Hintergrund geraten, das weiter lebt: zum Jubiläumsjahr hat die Deutsche Bibelgesellschaft eine neue, revidierte Ausgabe der Lutherbibel herausgebracht, die künftig die Verbindliche Bibel der Evangelischen Kirche in Deutschland sein soll, dies für lange Zeit, weit über die Jubiläumsdekade hinaus.

Was ist an dieser Bibelausgabe neu? Am Urtext ist sie gründlich durchgesehen worden, zugleich war ein Ziel, klarer wieder zur Übersetzung von Martin Luthers letzter Hand von 1545 zurückzukehren.

Genauere Übersetzung, angemessenere Gegenwartssprache, mehr ursprünglicher Luther – ob das gelingen konnte, das möchten wir an einem Abend mit einer Mitarbeiterin der von Cansteinschen Bibelanstalt und Peter Welten an Beispielen testen. Wir möchten zugleich Interesse und Freude an dieser neuen Lutherbibel wecken.

Peter Welten

ORGELKONZERT

IN DER JOHANNESKIRCHE AM 7. OKTOBER

„Nichts auf Erden ist kräftiger, die Traurigen fröhlich, die Fröhlichen traurich,
die Verzagten herzenhaftig zu machen, den Neid und Hass zu vermindern,
und wer kann aller Bewegung des menschlichen Herzens...
erzählen, sage ich,
ist nichts kräftiger denn die Musik.“

Martin Luther

Am Samstag, den 7. Oktober um 18 Uhr findet in der Johanneskirche Schlachtensee das Orgelkonzert zum Reformationsjubiläum statt. Martin Luther hat der evangelischen Kirchenmusik einen gewaltigen Impuls verliehen, der sich bis heute in unseren Kirchen und Gemeinden so lebendig und vielfältig in der musikalischen Arbeit niederschlägt. So wollen wir auch mit diesem Orgelkonzert dem großen Reformator die Ehre erweisen.

Unser zweiteiliges Konzert, dessen erste Hälfte Igor Schestajew bestreitet, wird mit der Kirchlichen Fest-Ouvertüre über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“, op. 31 von Otto Nikolai in der Orgelfassung von Franz Liszt beginnen. Diese sehr dankbare Orgelphantasie romantischen Stils über das bekannte Thema ist nicht von Regerscher Tiefgründigkeit, sondern von jubelnder Festlichkeit. Es ist der phantasievollen Orchesterfassung Nicolais zu verdanken. Diese war für die in das Jahr 1844 fallenden Jubiläumsfeierlichkeiten der Königsberger Universität bestimmt und unter Leitung des aus Königsberg stammenden Komponisten am 28. August im dortigen Dom uraufgeführt und am 2. September in Berlin wiederholt worden. Etwa acht Jahre später hat Franz Liszt dieses Werk für die Orgel gesetzt.

Es folgen die Symphonische Dichtung „Orpheus“, ebenfalls von Franz Liszt, und zwei Choralsätze und das Finale aus der Orgelsymphonie Nr. 10 Romane, op. 73, von Charles-Marie Widor.

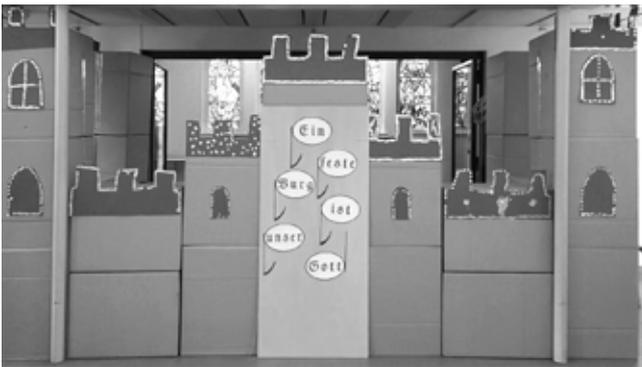
Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Prelude, Fugue et Variation, op. 17, von César Franck und die große Sonate in c-moll von Julius Reubke über Worte des 94. Psalms. Man darf ohne Übertreibung sagen, dass diese Sonate zu den bedeutendsten Orgelwerken gehört, die nach Johann Sebastian Bach und vor Max Reger geschrieben worden sind. Den zweiten Teil spielt Konzertorganistin Una Cho.

In der zwanzigminütigen Pause zwischen dem ersten und dem zweiten Teil werden Wein und Getränke angeboten.

Wir laden Sie zu unserem Orgelkonzert herzlich ein!

Igor Schestajew

REFORMATION



Am 16. Juli beschloss die Familienkirche die Reihe der vier Generationengottesdienste mit einem Lutherfest. Schülerinnen und Schüler der Johannes-Tews-Grundschule zeigten Luther auf dem Reichstag zu Worms; nach dem Gottesdienst gab es ein munteres Fest im Garten. Leute in historischen Kostümen verteilten Essen und Trinken aus Luthers Zeit. Und zum Schluss spielten 12 Cellisten und Cellistinnen aller Altersstufen Lutherchoräle.



KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- ← Alle Fabrikate
- ← TÜV, AU
- ← Kleintransporter
- ← Inspektionen
- ← Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68 Fax: 030-80 49 79 68

**STADTFÜHRUNGEN
POTSDAM**



Christine Jeep M.A.
Tel. 030 32706094
Mail: cj@jeep.name



GREVE
Bestattungen

Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1
(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee
Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41



GARTENPFLEGE
Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen
John Tel. + Fax 612 88 022

SEE PRAXIS

PHYSIOTHERAPIE
JANINA ISENSEE

030/80 90 76 76
www.seepraxis.com
Rolandstraße 4, 14129 Berlin
Mo.- Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage, CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen, beste Ausstattung, ruhig, hell, verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder 0172/381 76 72

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

LATEIN
professioneller und individueller Sprachunterricht
cornelia.techritz@gmail.com
Tel.: 0151 23820067



MIRKO NEUMANN

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

Nette Rentnerin sucht helle 2-Zi-Whg. in Zehlendorf oder Schlachtensee, ca 45 - 50 qm, Miete ca 500 Euro, mit Bad und Balkon kein Gas 1. oder 2. OG 49871250



ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

**HIMMELSLEITER
BESTATTUNGEN**

Bernd Tonat
Berliner Str. 45, 14169 Berlin
Tel + Fax 030/390 399 88
www.himmelsleiter.de

Alexander Piosik
Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 60 88

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de



Malermeisterbetrieb Gebr. Berg
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE
KOSTENLOS!**

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

IMMOBILIEN
Olaf Goltz



Olaf Goltz
diskret - unabhängig - erfolgsorientiert

Urselweg 12
14163 Berlin-Zehlendorf
eMail: o-goltz@t-online.de
Tel. 030 80498043

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart
www.zahnarztpraxis-mittag.de

Ingenieurbüro
**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Annette-K. Metscher
Tel: 030 - 72 29 38 82
M: 01577 - 53 918 53
www.atelier-metscher.de



WOHNUNG GESUCHT
Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt sucht mit ihrer kleinen Familie eine Wohnung, mindestens 65m², vorzugsweise EG oder 1.OG mit Balkon/Garten (Tel: 01743864381)

Kinderkirche Donnerstag, 21. September Verabschiedung der Schulanfänger	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche Termin in der Küsterei erfragen	Gemeindezentrum 10.00-12.00 Uhr
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde Donnerstag, 7. September	Gemeindezentrum 18.00 - 21.00 Uhr

Chor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Bläserensemble Schlachtensee Proben nach Vereinbarung	
Blechbläsertrio „Nice Try“ Proben freitags Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Posaunenchor Fortgeschrittene mittwochs Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Biblisch-Theologischer Gesprächskreis Mittwoch, 27. September mit Pf. Michael Juschka	Hubertuscampus 16.00 - 17.15 Uhr
Predigtvorgespräch Mittwoch, 13. und 27. September mit Pf. Michael Juschka	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen mit Pfn. Albrecht Mittwoch, 27. September, Thema: Gemeindeabend neue Lutherübersetzung	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Mütterkreis <i>Eine Frauengruppe der älteren Generation</i> Donnerstag, 7.9. Martin Luther – den Menschen nahe Donnerstag, 21.9. Charlotte Brontë	Gemeindezentrum 16.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 25. September Filmvorführung: Labyrinth des Schweigens	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Dienstag 26. September Psychologische Begleitung von geflüchteten Menschen	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 27. September	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 25. September	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
terre des hommes mittwochs	Gemeindezentrum von 10.00 - 12.00 Uhr
terre des hommes-Basarcafé Freitag, 1. September	15.00 - 17.00 Uhr
Baby-Trödel Sonnabend, 30. September	10.00 - 13.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 27. September	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 7. September Donnerstag, 21. September	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00 Uhr

FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60	Gemeindezentrum 14.00 - 15.30 Uhr
Die Feldenkrais-Methode Bewusstheit durch Bewegung, Antje von Recklinghausen Tel. 80 19 59 95, Di 10.30 - 11.45 Uhr, Mi 14.15 - 15.30 Uhr	Gemeindezentrum

MUSIK IM GOTTESDIENST

24. September

Der Gemeindechor singt
beim Erntedankfest Werke von

Saint-Saens, Tambling u.a.

Leitung: Igor Schestajew

* * *

KONZERT IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonnabend, 2. September, 18 Uhr

KAMMERKONZERT der Romantik

mit Werken von Brahms, Chopin und Fauré

Shelley Soffer, Klavier
Martin Busch, Klavier, Liedbegleitung
Eva-Maria Schünmann, Cello
Cello Gratia Stryker-Härtel, Flöte
Valeska Stephan, Gesang

Eintritt 12,- EUR, ermäßigt 8,- EUR

Karten nur an der Abendkasse

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

12. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr
3. September Pfn. Albrecht
Aussendung von ASF-Freiwilligen

Schulanfänger-Gottesdienst 17.00 Uhr
8. September Pf. Juschka, Heike Tippelt

13. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr
10. September, Familienkirche Pf. Juschka + Team

Abendgottesdienst 18.00 Uhr
Nun frewt euch lieben Christen Gmeyn
(s.S. 8) Pfn. Albrecht

Taizé-Andacht 18.30 Uhr
Freitag, 15. September Team

14. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr
17. September Pf. Juschka
anschließend Kirchencafe

15. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr
24. September Pfn. Abrecht + Pf. Juschka
Erntedank, Kirchweih- und Gemeindefest

16. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr
1. Oktober Pf. Juschka

GOTTESDIENSTE IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

JEDEN SONNTAG 10 UHR

3. September - Pf. Weiß - AoA,
10. September - Dr. Weinhold /Pf. Weiß,
17. September - Pf. Ulbricht
24. September - Pfn. Bolle

WIR DENKEN AN:

TAUFEN:

Christian H., Mattis E., Dina W.,
Eve-Marleen und Lea-Sophie B., Iavis und Himea H.

TRAUUNGEN:

Max und Janine E.

BESTATTUNGEN:

Rosemarie S.	82 Jahre
Bernd H.	75 Jahre
Ingo D.	78 Jahre
Renate W.	90 Jahre

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 11.30 - 15.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Elke Krause-Riecke und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin Sonja Albrecht

Ilsensteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Michael Juschka

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer dienstags),
Tel: 033203/82618 oder über die Küsterei,
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt, Tel. 0174 3864381
E-mail: luise.kuhnt@gemeinde-schlachtensee.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)
Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

Kirchwart Michael Murawski
Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Carola Schneider, Tel. 802 60 92, Fax 8 05 82 722, E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Gemeindep konto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha,
foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion: Sonja Albrecht, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie v. Wulffen

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am 1. Oktober, Redaktionsschluss: 7. September